



Arman Džaferagić
Museumsleitung

Breite Str. 27
26939 Ovelgönne

+49 (0) 4401 81955

leitung@handwerksmuseum-ovelgoenne.de

www.handwerksmuseum-ovelgoenne.de

12. Februar 2025

Jahresbericht der Museumsleitung für 2024



Erstellt von: Arman Džaferagić
Museumsleitung



EINLEITUNG ZUM JAHRESBERICHT	02
OPTIMIERUNGEN IM JAHR 2024	04
AKTIONEN / SONDERAUSSTELLUNGEN	07
SCHUL-MUSEUMSTAGE 2024	08
INTERNATIONALE MUSEUMSTAG 2024	10
SONDERAUSSTELLUNG: STELLMACHEREI	11
ADAC DEUTSCHLAND KLASSIK 2024	14
AKTIONSTAGE IM JAHR 2024	17
KULTURVERANSTALTUNGEN	19
KULTURLEUCHTEN OVELGÖNNE	23
WEIHNACHTSBASAR 2024	27
KOOPERATION UNI OLDENBURG	29
NEUGESTALTUNG DER DAUERAUSSTELLUNG	32
STATISTIKEN 2024	35
LANGZEITSTATISTIKEN	36
FAZIT	38
AUSBLICK	39



Einleitung zum Jahresbericht des Handwerksmuseums Ovelgönne 2024

Das Handwerksmuseum Ovelgönne blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Sonderausstellung und Bildungsangeboten konnte das Museum erneut seine Bedeutung als zentraler Ort für die Vermittlung von Handwerkstraditionen und Alltagskultur in der Wesermarsch unterstreichen.

Dank der Unterstützung und der Trägerschaft des Heimat- und Kulturvereins Ovelgönne e.V. konnten bestehende Programme weitergeführt und neue Projekte realisiert werden.

Die Modernisierung der Dauerausstellung „*Textil- und Lederhandwerk*“, die Einführung der Sammlungsdatenbank *KuniWeb* und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der *Universität Oldenburg* sind nur einige der zentralen Entwicklungen des vergangenen Jahres. Darüber hinaus wurde das Museum als offizieller Partner der *Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB)* und der Plattform *Europeana* aufgenommen, wodurch digitalisierte Sammlungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Veranstaltungen des Jahres 2024, darunter der *Internationale Museumstag*, der *Tag des Handwerks*, die *ADAC Deutschland Klassik* und *KulturLeuchten Ovelgönne*, zogen viele Besucher:innen an. Besonders die Sonderausstellung „*Stellmacherei*“, die im Rahmen der *ADAC Deutschland Klassik* eröffnet wurde, verband traditionelles Handwerk mit dem Thema Mobilität und wurde sehr positiv aufgenommen.

Die Schul-Museumstage stärkten das Museum als außerschulischen Lernort, während die verstärkte Digitalisierung und Professionalisierung der Sammlungsverwaltung wichtige Weichen für die Zukunft stellten.

Dieser Jahresbericht dokumentiert nicht nur die Erfolge des vergangenen Jahres, sondern gibt auch einen Ausblick auf künftige Entwicklungen.

Das Handwerksmuseum Ovelgönne wird weiterhin mit innovativen Projekten, spannenden Ausstellungen und neuen Bildungsangeboten das handwerkliche Erbe der Region lebendig halten.





Optimierungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche strukturelle und inhaltliche Verbesserungen im Handwerksmuseum Ovelgönne umgesetzt. Besonders im Bereich der Dauerausstellungen, der digitalen Sammlungsverwaltung und der Kooperationen mit externen Partnern wurden wichtige Fortschritte erzielt.

Modernisierung der Dauerausstellung „*Textil- und Lederhandwerk*“

Ein zentrales Projekt war die umfassende Neugestaltung der Dauerausstellung zum Textil- und Lederhandwerk. Dabei wurden nicht nur die Ausstellungstexte modernisiert, sondern auch die Präsentation der Objekte optimiert.

Die Ausstellung setzt nun verstärkt auf die Darstellung individueller Handwerksbiografien, um den Besuchenden einen direkteren Zugang zur Geschichte der Handwerke zu ermöglichen. Besonders gewürdigt werden in diesem Zusammenhang die Schneidermeisterin Elisabeth Mittwollen und der Schuhmacher Gerhard Martens, deren Arbeit beispielhaft für die Handwerkstradition der Region steht.

Dank der Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Wesermarsch (für den Bereich Textilhandwerk) sowie der *Handwerkskammer Oldenburg* (für den Bereich Lederhandwerk) konnten die neuen Ausstellungstafeln professionell produziert und installiert werden.

Einführung der neuen Sammlungsdatenbank *kuniweb*

Ein bedeutender Schritt in der digitalen Sammlungsverwaltung war der Umstieg von der veralteten Datenbank FirstRumos auf die moderne, cloudbasierte Plattform *kuniweb*. Diese wird von der Universität Göttingen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur bereitgestellt und kontinuierlich gepflegt. Damit ist sichergestellt, dass die digitalen Museumsbestände langfristig erhalten bleiben und jederzeit erweitert werden können.

Durch die Online-Anbindung der Datenbank entfällt die Notwendigkeit lokaler Speicherlösungen, und die Sammlungsobjekte können nun effizienter verwaltet und für Forschungszwecke zugänglich gemacht werden.



Erweiterung der Digitalisierung & Partnerschaften

Das Museum hat seine Kooperation mit der *Deutschen Digitalen Bibliothek* und der Plattform *Europeana* weiter ausgebaut. Durch diese Partnerschaften sind die digitalisierten Sammlungen nun auf einer internationalen Ebene sichtbar und für eine breite Öffentlichkeit verfügbar.

Die 3D-Digitalisierung wurde fortgesetzt, um empfindliche Objekte langfristig zu bewahren. Dabei wurde die Digitalisierung nicht nur für interne Zwecke genutzt, sondern auch als Bildungsangebot für Studierende und Besuchende im Rahmen von Führungen und Workshops erlebbar gemacht.

Verbesserung der Präsentationstechnik

Dank der Unterstützung der *Gemeinde Ovelgönne* konnte eine mobile, kabellose Lichanlage angeschafft werden. Diese ermöglicht es, Veranstaltungen und Sonderausstellungen künftig professioneller auszuleuchten und das Museum durch gezielte Lichtakzente in Szene zu setzen. Die Anschaffung in Höhe von rund 1.000€ stellt eine nachhaltige Investition dar und verbessert nicht nur *KulturLeuchten Ovelgönne*, sondern auch zukünftige Events im Museum.

Fazit der Optimierungen

Mit diesen Maßnahmen hat das Handwerksmuseum Ovelgönne 2024 bedeutende Fortschritte in der Modernisierung und Professionalisierung seiner Sammlungsverwaltung, der Ausstellungsgestaltung und der technischen Ausstattung gemacht. Die getroffenen Investitionen schaffen eine nachhaltige Grundlage für die kommenden Jahre und stärken das Museum in seiner Rolle als Vermittlungs- und Bildungsinstitution.





Aktionen & Sonderausstellungen

Im Jahr 2024 hat das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut eine Vielzahl an Veranstaltungen und Ausstellungen realisiert, die die handwerkliche Tradition der Wesermarsch lebendig halten.

Ein Highlight war die Sonderausstellung „*Stellmacherei*“, die am 22. Mai eröffnet wurde. Diese Ausstellung widmete sich dem fast ausgestorbenen Handwerk der Stellmacherei und wurde gezielt in Verbindung mit der *ADAC Deutschland Klassik 2024* konzipiert. Die Ausstellung thematisierte die historische Bedeutung des Wagen- und Kutschenbaus und setzte diesen in Bezug zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Mobilität und Fahrzeugbau. Interaktive Elemente ermöglichten es den Besucher:innen, die handwerklichen Prozesse besser nachzuvollziehen und die Entwicklung dieses Handwerks zu erkunden.

Zusätzlich nahm das Museum an mehreren überregionalen Aktionstagen teil, darunter:

- *Internationaler Museumstag* (19. Mai 2024) – An diesem Tag öffnete das Museum seine Türen mit freiem Eintritt, allerdings ohne ein erweitertes Programm, da kurz darauf die *ADAC Deutschland Klassik* als Großveranstaltung stattfand.
- *Tag des offenen Denkmals* (8. September 2024) – Das Museum gewährte Einblicke in seine historischen Gebäude.
- *Tag des Handwerks* (22. September 2024) – Besucher:innen erhielten spannende Einblicke in die Bedeutung des traditionellen Handwerks und dessen Rolle in der modernen Gesellschaft.
- *Europäischer Tag der Restaurierung* (20. Oktober 2024) – In diesem Rahmen präsentierte das Museum eine Vorführung zur 3D-Digitalisierung von Kulturgütern, bei der Besuchende ihre eigenen Objekte mitbringen und scannen lassen konnten.

Auch das erfolgreiche Veranstaltungsformat *KulturLeuchten Ovelgönne* wurde 2024 fortgeführt. In Kooperation mit der *Gemeinde Ovelgönne* wurde das Museum in ein atmosphärisches Lichterspiel gehüllt und bot neben der eindrucksvollen Beleuchtung ein thematisches Gruselkonzept sowie kulinarische Angebote.

Den Jahresabschluss bildete der traditionelle *WeihnachtsBasar* am 24. November 2024, organisiert vom *Sportschützenverein Ovelgönne e.V.* und dem *Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.* Das Museum war festlich geschmückt, und es wurden Flammkuchen aus dem Museumsbackofen, Bockwürste und wärmende Getränke angeboten.

Mit diesen Veranstaltungen konnte das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut seine Rolle als Kultur- und Begegnungsort in der Region unterstreichen.



Schul-Museumstage 2024

Die Schul-Museumstage 2024 im Handwerksmuseum Ovelgönne waren erneut ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Angebots. Wie in den Vorjahren nutzten zahlreiche Schulklassen die Gelegenheit, das Museum im Rahmen eines interaktiven Programms zu erkunden.

Insgesamt nahmen rund 200 Schulkinder aus der Wesermarsch teil. Die Veranstaltung bot den jungen Besuchenden eine abwechslungsreiche Kombination aus einer geführten Erkundung des Museums und einer interaktiven Museumsrallye.

Konzept und Ablauf

Jede Gruppe startete mit einer altersgerechten Führung durch das Museum, bei der Wissen über traditionelles Handwerk vermittelt wurde. Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, durch die Museumsrallye selbstständig – mit Unterstützung der Begleitpersonen – Fragen rund um die Sammlung und Geschichte des Hauses zu beantworten. Die Rallye wurde in Gruppen gelöst und ermöglichte es den Teilnehmenden, spielerisch Inhalte zu erschließen.

Ein weiterer Bestandteil war der praktische Teil in der Stellmacherei bzw. im Multifunktionsraum, in dem die Kinder kleinere Aufgaben lösen konnten, um einen direkten Bezug zur Handwerksgeschichte herzustellen.

Optimierungen und Herausforderungen

Das Programm wurde im vergangenen Jahr erfolgreich erprobt und weiterentwickelt. Die Museumsrallye hat sich dabei als fester Bestandteil etabliert und wird jährlich aktualisiert, um neue Schwerpunkte zu setzen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Gruppeneinteilung, um sicherzustellen, dass keine Aufsichtsperson mehr als zehn Kinder gleichzeitig betreuen musste. Dies ermöglichte eine individuelle Begleitung und ein intensiveres Lernerlebnis.

Die Schul-Museumstage 2024 zeigten erneut, dass das Interesse an handwerklichen Themen groß ist und das Museum eine wichtige Rolle als Lernort für regionale Schulen spielt.

Das durchweg positive Feedback der Lehrkräfte sowie die nach den Museumstagen zusätzlich gebuchten Führungen unterstreichen die Bedeutung des Handwerksmuseums Ovelgönne als spannenden Bildungsort in der Wesermarsch.





Internationale Museumstag 2024

Am 19. Mai 2024 nahm das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut am *Internationalen Museumstag* teil. Anders als in den Vorjahren wurde dieser Tag in einem reduzierten Rahmen begangen, da kurz darauf die *ADAC Deutschland Klassik 2024* und die dazugehörige Sonderausstellung „*Stellmacherei*“ stattfanden.

Das Museum war an diesem Tag für alle Besucher:innen bei freiem Eintritt geöffnet. Interessierte konnten die Dauerausstellungen erkunden und sich einen Einblick in die Geschichte des Handwerks verschaffen. Trotz des reduzierten Programms wurde das Angebot gut angenommen und bot insbesondere neuen Besucher:innen die Möglichkeit, das Museum kennenzulernen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird der *Internationalen Museumstag* wieder mit mehr Programm gestaltet.





Sonderausstellung: *Stellmacherei*

Im Jahr 2024 widmete sich die Sonderausstellung des Handwerksmuseums Ovelgönne dem traditionellen Handwerk der *Stellmacherei*.

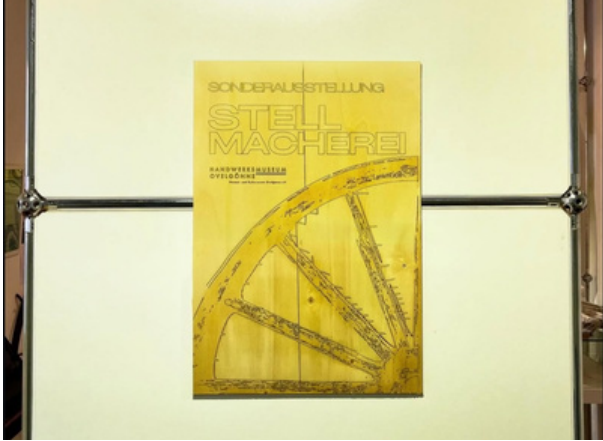
Die Ausstellung wurde am 22. Mai 2024 eröffnet und begleitete thematisch die *ADAC Deutschland Klassik 2024*, die am darauffolgenden Tag als zentralen Anlaufpunkt nutzte. Die Ausstellung thematisierte die historische Bedeutung dieses fast ausgestorbenen Handwerks, das über Jahrhunderte hinweg eine entscheidende Rolle in der Mobilität spielte.

Die Präsentation verdeutlichte den Wandel des Handwerks und die damit verbundene technische Entwicklung. Neben historischen Werkzeugen, Arbeitsprozessen und gefertigten Wagenrädern lag ein besonderer Fokus auf den Handwerker:innen selbst, die ihr Wissen über Generationen weitergegeben haben.

Durch die Verbindung zur *ADAC Deutschland Klassik 2024* erhielt die Ausstellung eine besondere Relevanz. Die Gegenüberstellung historischer Fahrzeuge mit der handwerklichen Tradition der *Stellmacherei* machte sichtbar, welchen Stellenwert dieses Handwerk einst für die Fortbewegung hatte.

Interaktive Elemente, wie die Möglichkeit, Werkzeuge zu erkunden oder Holzarten zu vergleichen, ergänzten die Ausstellung und machten sie für Besuchende aller Altersgruppen erlebbar. Dabei wurde nicht nur die technische Fertigkeit, sondern auch die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks für die Region vermittelt.

Mit dieser Ausstellung unterstrich das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut seine Aufgabe, historische Handwerksberufe zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig schuf sie einen Anknüpfungspunkt an aktuelle Themen und lud zum Austausch über die Entwicklung handwerklicher Berufe ein.





Sonnabend, 11. Mai 2024
SONNTAGSBLATT WESERMARSCH, 19. KW

WESERMARSCH

11



Drehen große Räder im Handwerksmuseum: Rudi Schulenberg und Museumsleiter Arman Džafarog.

BILD: CHRISTIAN QUAPP



Oldtimer unterwegs: Am 23. Mai führt die Oldtimer-Wanderung ADAC Klassik in die Wesermarsch und zum Handwerksmuseum Ovelgönne.

ARCHIV BILD: ADAC KLASSIK

Handwerksmuseum dreht am Rad

SONDERAUSSTELLUNG Stellmacherei im Mittelpunkt – ADAC-Oldtimer halten in Ovelgönne

OVELGÖNNE – Das Rad gilt als eine der entscheidenden Entdeckungen der Menschheitsgeschichte. Mobilität und Transport wäre ohne Rad nicht in der bekannten Form möglich. In früheren Zeiten war es das Handwerk der Stellmacher, hölzerne Räder, aber auch ganze Wagen und Kutschen herzustellen. Diesem Handwerk widmet sich eine neue Sonderausstellung im Handwerksmuseum Ovelgönne. Im Nebengebäude des Museums

wird es große Wagenräder ebenso zu sehen geben wie Spinräder, deren Herstellung ebenfalls zum Berufsbild der Stellmacher gehörte. Auch eine Stellmacher-Werkstatt wird gerade in dem schmalen Gebäude aufgebaut. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 22. Mai, um 18 Uhr eröffnet. Die Besucher erhalten dabei Einblicke in die kunstvolle Verarbeitung von Holz und die Bedeutung dieses Handwerks für die Mobilitätsgeschichte.

Nicht ganz so alt aber dennoch historisch sind die Räder, um die sich einen Tag später am 23. Mai, alles beim Handwerksmuseum – drehen wird. Dann machen rund 100 klassische Autos im Rahmen der ADAC Deutschland Klassik Halt beim Handwerksmuseum Ovelgönne. Die sind auch vorher schon in der Wesermarsch zu bestaunen. Morgens startet die Wanderfahrt beim Fähranleger

Blexen und führt über Federwadersiel und Sehestedt zu einem ersten Halt am OOVV-Museum Kaskade in Diekmannshausen. Weiter geht es für die Auto-Klassiker ins Ammerland am Zwischenahner Meer entlang Richtung Oldenburg, dann zu einem Stopp in Wiefelstede auf Gut Horn und schließlich ab circa 13.30 bis 15.30 Uhr zum Besuch in Ovelgönne. Die Veranstalter seien über die Internetseite des Museums

auf Ovelgönne als Haltepunkt aufmerksam geworden, berichtet Museums-Geschäftsführer Rudi Schulenberg. Der Halt der ADAC-Oldtimer-Wanderung sei ein guter Aufhänger gewesen, sich im Museum besonders mit dem Handwerk der Stellmacher zu beschäftigen, ergänzt Museumsleiter Arman Džafarog. Die seltene Zusammenkunft historischer Fahrzeuge lade dazu ein, die Entwicklung der Mobilität hautnah zu erleben. Für die Oldtimer wird der Bereich Breite Straße von der Bahnhofstraße bis zur Ecke Kirchenstraße und Ziegelhellmer in der Zeit von 13 bis 16 Uhr gesperrt, auch der Platz am Wall, neben dem Handwerksmuseum wird als Abstellfläche für die historischen Fahrzeuge reserviert. Sowohl zur Ausstellungseröffnung als auch zum Stopp der Oldtimer ist der Eintritt frei, das Handwerksmuseum Ovelgönne freut sich auf viele Besucher

22

SÜDLICHE WESERMARSCH

Sonnabend, 25. Mai 2024
NORDWEST-ZEITUNG, NR. 120

KURZ NOTIERT

Kirchenbüro geschlossen
JADE – Die Kirchengemeinde Jade teilt mit, dass das Kirchenbüro in der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juni nicht besetzt sein wird. In dringenden Angelegenheiten kann man sich an Pastor Berthold Deeken (Telefon 04454/212) wenden.

Kurze Pause

SCHWIEBUNG – Die Kirchengemeinde Schwiebung schließt ihr Kirchenbüro ebenfalls – und zwar vom 30. Mai bis zum 6. Juni. In dringenden Fällen ist auch hier Pastor Berthold Deeken unter Telefon 04454/212 zu erreichen.

Angeln für Kinder

ELSLETH – Zum Angeln lädt der Fischereiverein Nordermoor/Neuenbrook Interessierte Kinder für Sonntag, 9. Juni, ein. Geangelt wird ab 14.30 Uhr am Dreck an der Niederstraße in Nordermoor. Alle Kinder aus der Umgebung sind dazu herzlich eingeladen.

Pokalschießen

RÖNNELMOOR – Beim Schützenverein Rönneelmoor stehen am Sonntag, 26. Mai, ab 10 Uhr zwei sportliche Wettbewerbe an. Für die Männer geht es um den Büsing-Jacob (Bj)-Pokal, die Damen schießen den Eispokal aus. Es beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach der Stärkung stehen für alle Teilnehmer fünf Schuss auf die Glücksscheibe an.

FAMILIENCHRONIK

WALTRUD LOHMÜLLER, geborene Kleine (91), * 17. Juni 1932, † 17. Mai 2024, Fichtenstraße 4, 26939 Elsleth. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, 28. Mai, ab 11 Uhr in der St. Anna-Kirche in Hardfleth statt.

NORA DICK, geborene Feus (91), * 11. Oktober 1932, † 22. Mai 2024, Brake, Dürenstraße. Traueranschrift: Familie Dick, c/o Klostermann-Bestattungen, Sinaburger Straße 11, 26999 Brake. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 28. Mai, ab 13 Uhr in der St. Bartholomäus-Kirche in Goldswaden statt; anschließend Beisetzung.



Das Museums-Team (von links): Arman Džafarog, Uwe Karger, Michael Folter und Rudi Schulenberg

BILD: WOLFGANG BÖNING

Arbeit der Stellmacher im Fokus

HANDWERKERMUSEUM Früher großer Bedarf in Landwirtschaft – Sonderausstellung

VON WOLFGANG BÖNING

OVELGÖNNE – Im Handwerksmuseum in Ovelgönne ist jetzt die Sonderausstellung zum Stellmacher-Handwerk eröffnet worden. Das Handwerk, das heute ausgestorben ist, mit seiner ganzen Vielfalt und Formen rund um das Rad erlebte Museumsleiter Arman Džafarog den Besuchern. Der Bezug Museum und Handwerk sei gut gelungen, so Bürgermeister Sascha Stoizer.

Über Jahrhunderte war die Anfertigung hölzerner Räder für alle nur denkbaren Fahrzeuge die wichtigste und zugleich charakteristische Tätigkeit dieses Handwerks. In der Landwirtschaft bestand ein großer Bedarf an robusten Ackerwagen, Schieb- und Pferdekarren. Die Stellmacher fertigten neue Räder und reparierten alte so lange, bis sich auch diese Arbeit nicht mehr lohnte. Aus dem widerstandsfähigen Eichen-



Im Handwerksmuseum in Ovelgönne ist die Sonderausstellung zum Stellmacher-Handwerk eröffnet worden.

BILD: WOLFGANG BÖNING

holz stellten sie die Untergerüste für Ackerwagen und Karren her. Diese Gestelle bestanden aus Achsfutter, in das die Eisenachse eingebunden wurde. Schemel, Rungen, Langbaum, Deichsel und Kastengestell waren es bei Karren. Der Kasten selbst und auch die langen Ernteleitern für die Wa-

gen fertigte man meist aus leichtem Nadelholz und auch Pappel. Hinstufig wurden solche Fahrzeuge erst durch die Arbeit des Schmiedes, der die Achsen richtete, sie einband, Reifen auf die Räder warm aufzog und sämtliche Beschläge anbrachte.

Dies hatte zur Folge, dass Stellmacher im Gegensatz zu vielen anderen Holzhandwerkern keine verkaufsfähigen Fertigprodukte anbieten konnten und immer auf einen weiteren Handwerker angewiesen waren, was sich letztlich auch auf die Preisgestaltung auswirkte. Zum Tätigkeitsbereich des Stellmachers zählte außerdem die Anfertigung zahlreicher weiterer Arbeitegeräte, angefangen vom einfachen Gerüststiel bis hin zu hölzernen Egen und Pflegen, für die sie zahlreiche Modelle und Bauvorlagen vorrätig hatten. Da diese Konstruktionen auch von Landstreichern und Zimmerleuten angefertigt wurden, bestand, wie in vielen anderen Holzberufen auch, eine erhebliche Konkurrenz. Angedacht ist die Öffnung der Stellmacher-Sonderausstellung bis zum 21. Oktober. Weitere Informationen: www.handwerksmuseum-oveligonne.de

NOTDIENSTE

RETTUNGSDIENST
Telefon 112 (Krankentransport: Telefon 0441/19222)

APOTHEKEN

Brake/Elsleth/Ovelgönne, Samstag: St. Bernhards-Apotheke, Clausenstraße 4, Brake, Tel. 04401/7057730
Sonntag: Krüger-Apotheke im Familia Center, Wesenstraße 80, Brake, Tel. 04401/930240
Jade, Samstag: Rosen-Apotheke, Hinderburgstr. 5, Varel, Tel. 04451/96700
Sonntag: Apotheke Neuenburg, Am Markt 2, Neuenburg, Tel. 04452/916282
Berne/Lemwerder, Samstag: Delphin-Apotheke, Zum Alten Speicher 1, Vissade, Tel. 0421/69009610
Sonntag: Holthorn-Apotheke, Rottom-Allee 55, Lissum, Tel. 0421/632830

ÄRZTE

8 bis 7 Uhr Notrufnummer 116117
Brake/Elsleth/Ovelgönne: 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr Notrufpraxis in Nordenham, Adolf-Wirchow-Straße 35
Jade: 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr Notrufpraxis im St. Johannes-Hospital, Varel, Bienenhofstr. 9
Berne: 9 bis 22 Uhr Bereitschaftsdienstpraxis in Oldenburg, Auguststraße 16
Lemwerder: 8 bis 12 und 16 bis 20 Uhr Bereitschaftspraxis im Dellmolen-Klinikum, Dellmolenstr., Wiedehausen Straße 92

AUGENÄRZTE

10 bis 16 Uhr Bereitschaftsdienst, Tel. 0441/2100345, außerhalb dieser Zeit Notruf auf Tel. 116117

ZAHNÄRZTE

Brake/Berne/Elsleth/Ovelgönne: 10 bis 12 Uhr Zahnarzt Dr. Klaus, Nordenham, An den Wurtten 27
Jade: 9 bis 11 Uhr Dr. Hartmut Bleß, Varel, Friedrich-August-Str. 34, Tel. 04451/81454
Lemwerder: Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Bremen Nord, Telefon 0421/12233

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dr. Block, Brake, Tel. 04401/2011

GUTTFORMATIONSZENTRUM NORD

Telefon 0551/19240

NOTRUF-FAX AN DIE GROßLEISTUNGSTELLE FÜR DIE WESERMARSCH

Für Sprech- und Hörgeschädigte, Telefon 112 oder 0441/19222

Hotdienste online unter: www.nwzonline.de/hotdienste



ADAC Deutschland Klassik 2024

Am 23. Mai 2024 war das Handwerksmuseum Ovelgönne zentraler Anlaufpunkt für die Teilnehmer:innen der *ADAC Deutschland Klassik 2024*. Diese traditionsreiche Veranstaltung brachte eine Vielzahl klassischer Oldtimer in den historischen Ortskern von Ovelgönne und verwandelte das Museumsgelände in eine einzigartige Ausstellungs- und Begegnungsfläche.

Passend zur Thematik der Mobilität wurde am 22. Mai 2024 die Sonderausstellung „*Stellmacherei*“ eröffnet. Diese Ausstellung beleuchtete die Geschichte dieses fast ausgestorbenen Handwerks und verdeutlichte die enge Verbindung zwischen traditionellem Wagenbau und moderner Mobilität. Durch interaktive Elemente erhielten Besucher:innen die Möglichkeit, mehr über die handwerklichen Techniken der Stellmacher zu erfahren und deren Bedeutung für die Fahrzeugentwicklung nachzuvollziehen.

Die *ADAC Deutschland Klassik 2024* lockte zahlreiche Besucher:innen nach Ovelgönne und bot dem Handwerksmuseum eine besondere Gelegenheit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Kombination aus Oldtimer-Rallye, historischer Handwerkskunst und einer fachkundigen Ausstellung machte die Veranstaltung zu einem besonderen Highlight im Jahresprogramm des Museums.

Oldtimer & Handwerk:

Eröffnung Sonderausstellung: 22. Mai 18:00 Uhr

Station der Klassikautos: 23. Mai 13:30 bis 15:30 Uhr







kommen. Um Anmeldung bis zum 28. Mai um 12 Uhr bei Inge Ammermann wird gebeten unter der Telefonnummer 04454/92738.

Bausausschuss tagt

LEMWERDER - Der Ausschuss für Bauen und Straßen des Gemeinderats Lemwerder tagt am Donnerstag, 30. Mai, öffentlich im Rathaus Lemwerder. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Sachstandsbericht zum Teuchtschaden in der Kita und Antrag der CDU-NFL-Gruppe auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 Kilometer pro Stunde auf der Industriestraße im Bereich Wohngebiet Außendeichsiedlung.

Sportabzeichen

HAMMELWARDEN - Der Turnverein Hammelwarden (HTV) nimmt am Dienstag, 28. Mai, die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen ab. Die Teilnehmer treffen sich um 18 Uhr an der Turnhalle Kirchhammelwarden. Die Disziplin Hochsprung kann nur von 18 bis 18.30 Uhr in der Halle abgenommen werden. Ebenfalls am 28. Mai, wird mit dem SV Brake die Disziplin 20-Kilometer-Radfahren abgenommen. Start ist um 18.30 Uhr am Bushäuschen in Hammelwarder Außendeich. E-Bikes und Pedelecs sind nicht erlaubt.

ADAC-Oldtimer-Tour macht Halt in Ovelgönne

KLASSIK 64 Autos am Start – 70 Ehrenamtliche im Einsatz – Ohne Wertungen und Stoppuhren

VON WOLFGANG BÖNING

OVELGÖNNE - Die ADAC Deutschland Klassik Tour führt seit 2010 die Teilnehmer jährlich in die schönsten Gegenden Deutschlands. Diesmal war beim Handwerksmuseum Ovelgönne ein Zwischenstopp. Dort und auf der gesperrten Breiten Straße fuhren 64 Oldtimer ein, die mindestens über 30 Jahre alt sind.

Beim sogenannten „Oldtimer-Wandern“ zählen aber weder Stoppuhren noch Wertungsprüfungen. Zwischenstoppes an ausgewählten Punkten und Sehenswürdigkeiten, den sogenannten Wanderpausen, runden die dreitägigen Touren ab. Da gilt es, knifflige und lustige Teamaufgaben zu lösen.

Lange Vorbereitung

Die Organisation dazu hat einen längeren Vorlauf. Im vergangenen Jahr sprach Peter Martin, Projektleiter Oldtimer Events des ADAC, beim Handwerksmuseum vor. Die Leiterin Motorsport Klassik



Die ADAC Deutschland Klassik führte in diesem Jahr auch durch Ovelgönne. BILD: WOLFGANG BÖNING

ADAC Weser/Emm, Katharina Meyer dazu: „Das Ambiente passt hier gut.“ Für den Ablauf brachten sich an die 70 Ehrenamtliche ein. Für die Tour werden immer wieder neue Ziele in Deutschland ausgesucht. In 18 Jahren, so die Aussage, könnte man in dieser Küsten-

region wieder aufschlagen. Beim Besuch des Museums verweigerten sich einige Teilnehmer mit einer Inschrift auf einem noch zu brennenden Klinkenstein.

Bei den Oldtimern, alle glänzend sauber herausgeputzt, gab es manche Rarität

zu sehen. Die Teams waren aus ganz Deutschland angereist. Das älteste Auto war ein Ford Model A Roadster, Baujahr 1929, mit 3285 ccm und 40 PS. Der Warsteiner Bernhard Jühe ist seit 24 Jahren der Besitzer. Der nun 76-jährige erzählte, dass er mit

dem Roadster in ganz Europa von Schweden bis zur Slowakei zuverlässig unterwegs war. „Hubraum und PS passen gut. Der Wagen ist wartungsarm und läuft super. Pedal treten und los.“ Dreimal hat Bernhard Jühe schon die ADAC Klassik als Gesamtsieger gewonnen.

Start in Bremerhaven

Eingecheckt hatten die Teilnehmer in Bremerhaven. Die erste Tour begann mit der technischen Abnahme und führte durch die Wesermarsch, vom Fähranleger Blesien, Fedderwardersiel, Sebestedt, Museum Kaskade, ins Ammerland, Gut Horn, nach Ovelgönne, zurück nach Bremerhaven über 182 Kilometer. Es gab noch die Weser-Tour nach Bremen (394 km), Rückfahrt durch die Wesermarsch, und eine Cuxhaven-Tour (145 km). Bemerkenswert daran: Die Anmeldegebühr pro Team, zwei Personen, befindet sich im vierstelligen Bereich über 2000 Euro. Darin ist die Hotelübernachtung noch nicht enthalten.



Aktionstage im Jahr 2024

Auch im Jahr 2024 hat das Handwerksmuseum Ovelgönne zahlreiche Aktionstage organisiert, die den Besucher:innen die Möglichkeit boten, das Museum auf interaktive Weise zu erleben.

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem *Tag des Handwerks* am 22. September 2024, bei dem die Bedeutung handwerklicher Berufe in Vergangenheit und Gegenwart thematisiert wurde. Das Museum öffnete seine Türen für interessierte Besucher:innen und bot spannende Einblicke in traditionelle Techniken und deren Wandel im Laufe der Zeit.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am *Tag des offenen Denkmals* am 8. September 2024. Hier hatten Besucher:innen die Gelegenheit, das historische Museumsgebäude und seine Geschichte näher kennenzulernen.

Am 20. Oktober 2024 beteiligte sich das Handwerksmuseum zudem am *Europäischen Tag der Restaurierung*, bei dem ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Kulturgutdigitalisierung gelegt wurde. In einer interaktiven Vorführung konnten Besuchende historische Objekte mit modernster 3D-Scantechnologie erfassen lassen.

Diese Aktionstage trugen dazu bei, das Museum als lebendigen Ort der Wissensvermittlung und des interaktiven Lernens zu positionieren. Sie verdeutlichten, dass das Museum nicht nur die Vergangenheit bewahrt, sondern auch innovative Ansätze nutzt, um kulturelles Erbe zugänglich und erfahrbar zu machen.



Handwerksgeschichte erleben

am Tag des Handwerks im
Handwerksmuseum Ovelgönne

**TAG DES
HANDWERKS**

22 14:00 - 18:00 UHR
SEP Handwerksmuseum Ovelgönne
Breite Str. 27, 26939 Ovelgönne

DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

HANDWERKSMUSEUM
OVELGÖNNE
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.





Kulturveranstaltungen im Handwerksmuseum Ovelgönne

Auch im Jahr 2024 war das Handwerksmuseum Ovelgönne ein wichtiger Veranstaltungsort für kulturelle Ereignisse. Besonders die Lesungen bereicherten das Programm und boten eine zusätzliche Möglichkeit, das Museum als Begegnungsort zu erleben.

Lesung 1: Anke Stroman – *„Still Präsent: Geschichten und Gedichte“* (26. April 2024)

Am 26. April 2024 fand die erste Lesung des Jahres mit Anke Stroman statt. Die Autorin präsentierte ihr Werk *„Still Präsent: Geschichten und Gedichte“*, eine Sammlung einfühlsamer Texte, die zum Nachdenken anregen und das Publikum in eine Welt voller Emotionen entführten.

Die Veranstaltung wurde gut angenommen und bot den Besuchenden eine besondere Gelegenheit, Literatur in einem historischen Ambiente zu erleben. Die Mischung aus persönlichen Erzählungen und literarischer Reflexion passte hervorragend zum atmosphärischen Setting des Museums.

Lesung 2: Reinhard Tschapke – *„Auf dem Holzweg“* (23. August 2024)

Am 23. August 2024 begrüßte das Museum Reinhard Tschapke, der aus seinem Werk *„Auf dem Holzweg“* las. Die Lesung drehte sich thematisch um die Verbindung zwischen Mensch, Natur und Handwerk – eine Thematik, die hervorragend zum Konzept des Handwerksmuseums passt.

Das Publikum zeigte großes Interesse an den Einblicken in historische und zeitgenössische Aspekte der Holzverarbeitung. Die Veranstaltung bot zudem Raum für Gespräche, bei denen sich Besuchende mit dem Autor über die Bedeutung von Handwerk und Tradition austauschen konnten.



Fazit

Mit den beiden Lesungen im Jahr 2024 konnte das Handwerksmuseum Ovelgönne sein kulturelles Angebot weiter stärken. Die Kombination aus literarischen Themen und historischem Ambiente hat sich erneut als erfolgreiche Veranstaltungsreihe erwiesen.

Für das kommende Jahr wird geprüft, ob weitere Lesungen oder ähnliche kulturelle Formate fest in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen werden können, um das Museum weiterhin als kulturellen Treffpunkt in der Wesermarsch zu etablieren.

HANDWERKSMUSEUM
OVELGÖNNE
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.

LESUNG KULTURMONAT
26. APRIL
19:00 UHR

EINTRITT: KOSTENLOS / SPENDE

**ANKE
STROMAN**

STILL PRÄSENT. GESCHICHTEN UND GEDICHTE



Anmeldung unter:
office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de
04401 81955

Handwerksmuseum Ovelgönne
Breite Str. 27, 26939 Ovelgönne

HANDWERKSMUSEUM
OVELGÖNNE
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.


LESUNG 23. AUGUST
19:00 UHR

EINTRITT: KOSTENLOS / SPENDE

**REINHARD
TSCHAPKE**

AUF DEM HOLZWEG

Anmeldung unter:
office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de
04401 81955



Handwerksmuseum Ovelgönne
Breite Str. 27, 26939 Ovelgönne





E-Mail an Tierschauverein-ovelgoenne@web.de.

Nachmittag für Senioren

OVELGÖNNE/LR – Ein Seniorennachmittag findet im Zuge des Pferdemarktes 2024 am Samstag, 31. August, im Hotel „Zum König von Grichenland“ statt. Für Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Ovelgönne ist der Eintritt (ab 65 Jahren) frei. Gäste zahlen 15 Euro. Es gibt in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Kaffee und Kuchen und ein kleines buntes Rahmenprogramm.

Teilnahme nur unter vorheriger Anmeldung: Ulla Niehus (Telefon 04483/264), Renate Schattschneider (Telefon 04401/81134), Heike von Deetzen (Telefon 04480/1270) sowie Renate Weser (Telefon 04480/1663).

Informationen zum Pferdemarkt sind auf der neuen Homepage unter www.pferdemarkt.info zu finden.

Eine Liebeserklärung an die Wesermarsch

HANDWERKSMUSEUM Reinhard Tschapke liest am 23. August in Ovelgönne

OVELGÖNNE/LR – Holz hat es ihm angetan. Reinhard Tschapke, langjähriger Kulturjournalist und Autor, erzählt in seinem Buch „Auf dem Holzweg“ humorvoll und inspirierend von seiner unerwarteten Leidenschaft für die Arbeit im Wald. Ursprünglich als Kulturjournalist tätig, verbringt er nun seine Zeit im Wald bei Iaderberg und fällt Bäume und verarbeitet sie zu Brennholz. Das Buch ist eine Liebeserklärung an die Wesermarsch und eine Geschichte über die persönliche Neuentdeckung und Wertschätzung handwerklicher Tätigkeiten.

Das Handwerksmuseum Ovelgönne freut sich, zur Lesung des renommierten Autors Reinhard Tschapke einzuladen. Am Freitag, 23. August, wird der Autor aus seinem neuesten Werk „Auf dem Holzweg“ lesen. Beginn ist um



Liest in Ovelgönne: Reinhard Tschapke

Bild: privat

19 Uhr. Reinhard Tschapke studierte Germanistik, Geschichte und Rhetorik in Oldenburg und Tübingen. Er veröffentlichte zahlreiche Werke und war Lehrbeauftrag-

ter an der Universität Hannover. Als Feuilletonredakteur der „Welt“ und später als Kulturchef der Nordwest-Zeitung prägte er die Kulturberichterstattung maßgeblich. Heute

lebt er in der südlichen Wesermarsch.

Diese Lesung bietet eine besondere Gelegenheit, Reinhard Tschapke kennenzulernen und mehr über seine inspirierende Reise vom Kulturjournalismus zur Holzarbeit zu erfahren. Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden sind jedoch willkommen. Zur besseren Planung der Veranstaltung bitten die Mitarbeiter des Handwerksmuseums, sich unter office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de oder unter Telefon 04401/81955 anzumelden.

In einer ersten Ankündigung dieser Lesung war Reinhard Tschapke irrtümlich mit Motorsägen-Schnitzerei in Verbindung gebracht worden. Darum geht es allerdings weder in seinem Buch noch in der Lesung. Wie bitten, den Fehler zu entschuldigen.

NOTRUF-FAX AN DIE GROßLEITSTELLE FÜR DIE WESERMARSCH

Für Sprech- und Hörgeschädigte, Telefon 112 oder 0441/19222

00WV

Störungen der Trinkwasserversorgung/Abwasserentsorgung; Telefon 04401/6006

@Notdienste online und mobil unter: www.nwonline.de/notdienste

KURZ NOTIERT

Stadtfeuerwehrtag

ELSFLETH – Die Jugendfeuerwehren und die aktiven Feuerwehren der Stadt Elsfleth wollen ihren diesjährigen Stadtfeuerwehrtag am Samstag, 24. August, mit Wettkämpfen und Vorführungen, auf dem Gelände des Bürgervereins Neuenfelde veranstalten. Die Wettkämpfe beginnen um 13.30 Uhr, Siegerehrung gegen 17 Uhr. Siegerehrung der Jugendfeuerwehr wird etwa um 15 Uhr auf dem Wettkampfpfplatz stattfinden.



KulturLeuchten Ovelgönne

Am 19. Oktober 2024 fand erneut das beliebte Event *KulturLeuchten Ovelgönne* statt. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung vom *Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.* (Handwerksmuseum Ovelgönne) und der *Gemeinde Ovelgönne* organisiert.

Ein besonderes Lichterlebnis

Das Museum wurde mit schönen Lichtinstallationen in Szene gesetzt, die eine besondere Atmosphäre im historischen Ambiente schufen. Ergänzt wurde die Inszenierung durch das gewählte Grusel-Thema, das sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte.

Kulinarische Angebote

Neben der eindrucksvollen Beleuchtung bot das Museum auch Verpflegung an:

- Frisch gebackener Flammkuchen aus dem historischen Museumsbackofen
- Bockwürste aus dem Museumskessel
- Heiße Getränke wie Glühwein und Kinderpunsch

Diese Verpflegungsmöglichkeiten trugen dazu bei, dass sich die Gäste länger im Museum aufhielten und das Event in geselliger Runde genießen konnten.

Technische Verbesserung für zukünftige Events

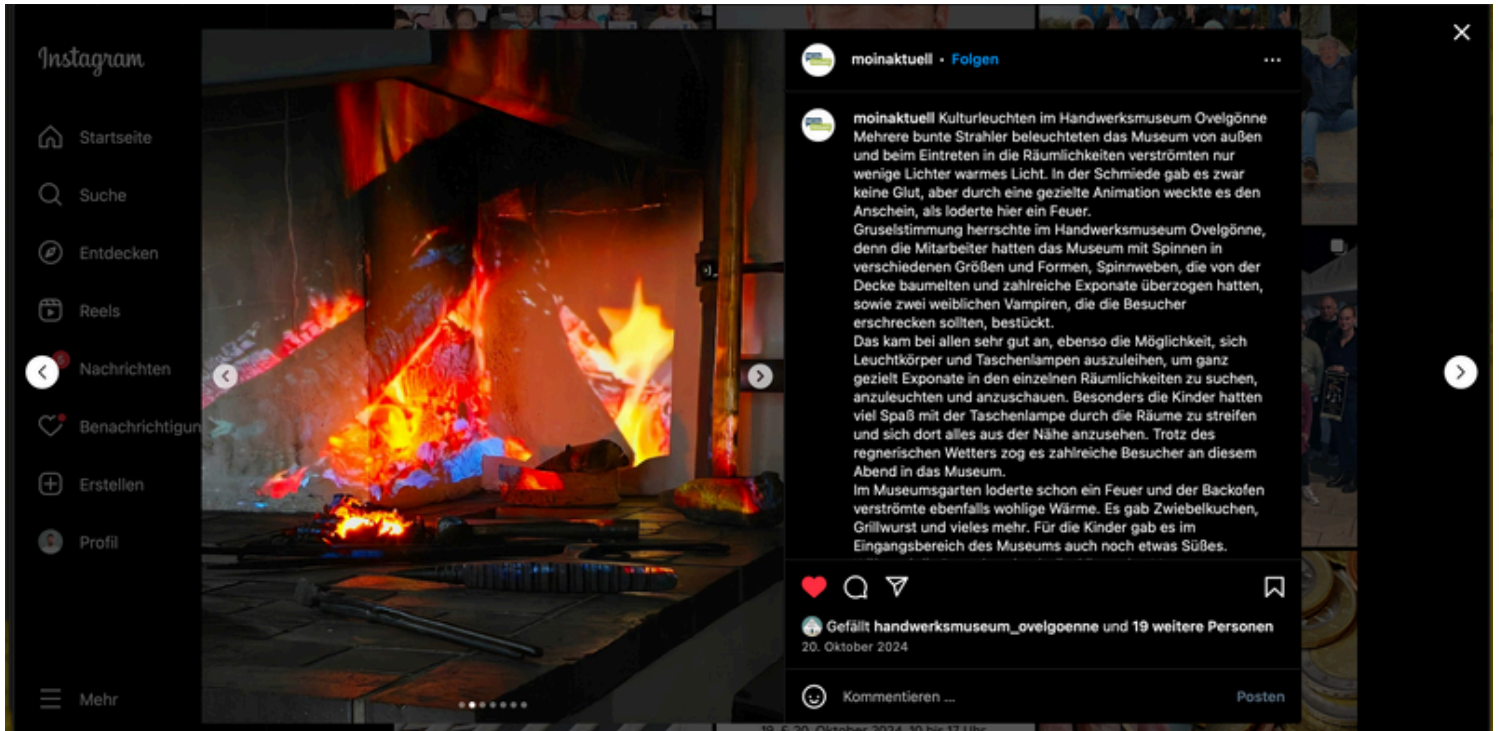
Dank der Unterstützung der *Gemeinde Ovelgönne* konnte eine kabellose mobile Lichanlage angeschafft werden. Diese Investition in Höhe von ca. 1.000€ ermöglicht es künftig, das Museum und sein Außengelände bei ähnlichen Veranstaltungen effektiv zu beleuchten und besondere Lichtakzente zu setzen.

Fazit

KulturLeuchten Ovelgönne war auch 2024 ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher:innen ins Museum. Die Veranstaltung ermöglichte es den Gästen, das Museum auf eine völlig neue Weise zu erleben. Durch die Anschaffung der neuen Lichanlage können auch künftige Events atmosphärisch ansprechend gestaltet werden.









WeihnachtsBasar 2024

Am 24. November 2024 fand der fast schon traditionelle *WeihnachtsBasar Ovelgönne* statt, der in Kooperation zwischen dem *Sportschützenverein Ovelgönne e.V.* und dem *Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.* organisiert wurde.

Ein stimmungsvolles Museumserlebnis

Das Handwerksmuseum Ovelgönne wurde passend zur Weihnachtszeit festlich geschmückt und verwandelte sich in einen stimmungsvollen Begegnungsort für Besucher:innen aus der gesamten Region.

Kulinarische Angebote aus dem Museum

Im Gegensatz zu klassischen Weihnachtsmärkten gab es beim *WeihnachtsBasar* keine externen Essensstände, sondern hausgemachte Spezialitäten direkt aus dem Museum:

- Frisch gebackener Flammkuchen aus dem Museumsbackofen
- Bockwürste aus dem Museumskessel
- Glühwein, Kinderpunsch und weitere Getränke

Durch dieses kulinarische Angebot konnten die Besucher:innen ein Stück traditioneller Handwerkskunst in Form von historisch inspirierten Speisen erleben.

Ein Ort für Begegnung und Austausch

Neben dem gastronomischen Angebot konnten die Gäste den *WeihnachtsBasar* nutzen, um in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen, das Museum zu erkunden und die besondere Stimmung zu genießen. Zusätzlich gab es verschiedene Verkaufsstände lokaler Handwerker:innen welche ihre Produkte passend zur kommenden Festzeit angeboten haben.

Fazit

Der WeihnachtsBasar 2024 war eine gelungene Veranstaltung, die das Museum erneut als lebendigen Treffpunkt für die Gemeinde und darüber hinaus etablierte. Die Kombination aus traditioneller Atmosphäre, handwerklichen Elementen und regionalem Austausch machte den Basar zu einem beliebten Ereignis in der Vorweihnachtszeit.



Kooperation Universität Oldenburg

Die Zusammenarbeit zwischen dem Handwerksmuseum Ovelgönne und der *Universität Oldenburg* wurde im Jahr 2024 weiter intensiviert und stellte erneut einen bedeutenden Mehrwert für beide Seiten dar. Studierende des Masterstudiengangs *“Museum und Ausstellung”* erhielten durch praxisnahe Projekte wertvolle Einblicke in die Museumsarbeit, während das Museum von wissenschaftlichen Impulsen und neuer Perspektiven profitierte.

Studierende des Masterstudiengangs *“Museum und Ausstellung”* erhielten durch praxisnahe Projekte wertvolle Einblicke in die Museumsarbeit, während das Museum von wissenschaftlichen Impulsen und neuen Perspektiven profitierte.

Im Wintersemester 2023/24 lag der Fokus auf der digitalen Erfassung des *Verkaufs- und Kolonialwarenladens* sowie der kritischen Auseinandersetzung mit problematischen Begrifflichkeiten auf historischen Objekten. Studierende untersuchten historische Begrifflichkeiten und entwickelten Strategien für eine sensible Vermittlung.

Dieses Projekt trug dazu bei, das Museum in Einklang mit aktuellen Richtlinien des *Internationalen Museumsrats (ICOM)* und des *Deutschen Museumsbundes* zu halten und den Umgang mit sensiblen Objekten weiterzuentwickeln.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Frische Perspektiven aus der Wissenschaft

OVELGÖNNE/WDCE – Seit Juni 2024 unterstützen vier Masterstudierende des Studiengangs „Museum und Ausstellung“ der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg das Handwerksmuseum Ovelgönne bei der Digitalisierung und Aufarbeitung der Dauerausstellung „Verkaufsladen und Kolonialwarenladen“. Diese bedeutende Zusammenarbeit ist Teil des wiederkehrenden Projekts „Praxistage im Museum“, bei dem Studierende der Universität Kooperationsmuseen besuchen, um praxisnahe Erfahrungen im Museumsbereich zu sammeln.

Arman Džafaragi, Leiter des Handwerksmuseums Ovelgönne, betont die Relevanz dieses Projekts: „Die Digitalisierung und Kontextualisierung historischer Exponate ist unerlässlich, um unsere Dauerausstellungen zeitgemäß und inklusiv zu gestalten. Diese Kooperation mit der Universität Oldenburg ermöglicht es uns, die Vergangenheit kritisch zu reflektieren und die Vermittlung historischer Inhalte zu verbessern.“ Die Ab-



Studentinnen aus Oldenburg im Handwerksmuseum (von links): Chelsia Rodewald, Marie Leuthold, Miriam Rupprecht mit zweijährigem Alex, Museumsleiter Arman Džafaragi und Evangeline Engel.

schwierige Themen und Begrifflichkeiten besser zu erklären und zu konzeptualisieren. Die Studierenden Evangeline Engel, Chelsia Rodewald, Marie Leuthold und Miriam Rupprecht bringen frische Perspektiven und aktuelle wissenschaftliche Ansätze in das Projekt ein. Arman Džafaragi fügt hinzu: „Es ist inspirierend zu sehen, wie engagiert und leidenschaftlich die Studierenden an diesem Projekt arbeiten. Ihre Arbeit hilft uns nicht nur dabei, unsere Ausstellung zu modernisieren, sondern auch dabei, eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen, die für unsere Besucher/innen von unschätzbarem Wert ist.“

Weitere Informationen über den Fortschritt und die Ergebnisse dieses Projekts werden nach dessen Abschluss auf der Website des Museums sowie auf dessen Social-Media-Plattformen bekannt gegeben. Die jungen Frauen sind hochzufrieden: „Theorie und Praxis passen bei dem Arbeitsklima.“

teilung „Verkaufsladen und Kolonialwarenladen“ wird nach Abschluss des Projekts zahlreiche Abbildungen und Begriffe, die überholt, rassistisch oder sexistisch sind, in den historischen Kontext stellen. Dies ermöglicht eine zeit-

gemäße und reflektierte Vermittlung und Aufarbeitung der Geschichte dieser Verkaufsorte. Die Modernisierung wird den Besuchenden nicht nur eine visuell ansprechendere Ausstellung bieten, sondern auch eine tiefere und

kritischere Auseinandersetzung mit den ausgestellten Inhalten.

Diese wertvolle Kooperation mit der Universität Oldenburg bietet dem Handwerksmuseum Ovelgönne eine wichtige Gelegenheit,



Im Sommersemester 2024 begann eine zweite Studierendengruppe mit der wissenschaftlichen Erforschung der Sonderausstellung zu *Anton Hullmann*. Diese Ausstellung, die sich mit dem Leben und Wirken des bedeutenden Deichbauers befasst, wurde durch die Zusammenarbeit mit der Universität maßgeblich konzipiert und wird im Jahr 2025 präsentiert. Die Studierenden führten Recherchen durch, analysierten historische Quellen und entwickelten erste Ausstellungselemente, wodurch diese Kooperation erneut einen zentralen Bestandteil der wissenschaftlichen und kuratorischen Arbeit des Museums darstellt.

Zusätzlich wurde der bestehende Lehrauftrag im Bereich Kulturgutdigitalisierung weitergeführt. Studierende hatten die Möglichkeit, historische Objekte mit modernen 3D-Scantechniken zu digitalisieren und den Prozess der Objektdokumentation und Archivierung praxisnah zu erlernen. Diese Initiative zeigt die Innovationskraft des Museums, das moderne Technik nutzt, um Kulturgüter langfristig zu bewahren und zugänglich zu machen.

Als einziges Museum der Wesermarsch, das eine so enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der *Universität Oldenburg* unterhält, trägt das Handwerksmuseum Ovelgönne eine besondere Verantwortung in der akademischen Ausbildung, Forschung und Vermittlung.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2024 unterstreicht das Museum als einen lebendigen Bildungs- und Forschungsort, der es Studierenden ermöglicht, aktiv an der Museumsarbeit mitzuwirken und zugleich neue Impulse für die Zukunft des Museums zu setzen.







Neugestaltung der Dauerausstellung

Im Jahr 2024 konnte das Handwerksmuseum Ovelgönne die Modernisierung der Dauerausstellung zum *Textil- und Lederhandwerk* erfolgreich abschließen. Diese Neugestaltung stellt einen bedeutenden Schritt zur verbesserten Vermittlung des traditionellen Handwerks dar und setzt auf eine zeitgemäße, besucherfreundliche Präsentation.

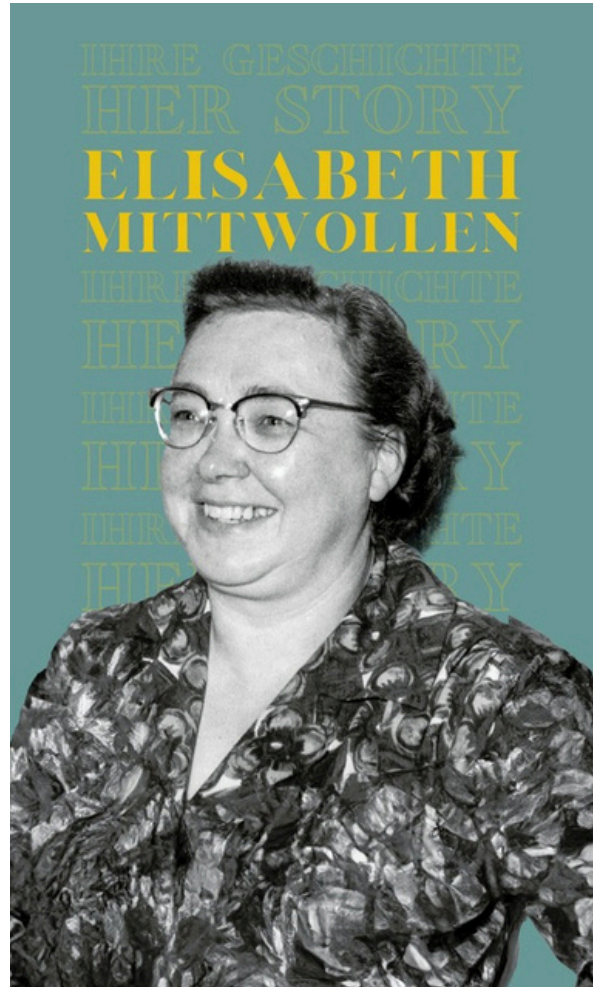
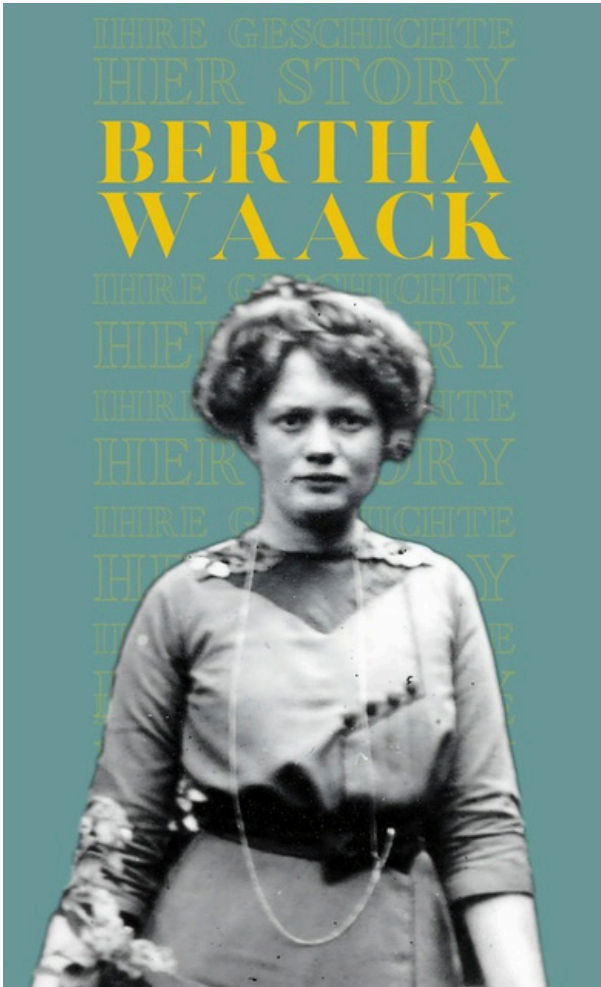
Besonders die Bereiche Schneiderei und Weberei wurden neugestaltet und um zusätzliche Exponate erweitert. Dabei stehen die persönlichen Geschichten lokaler Handwerker:innen im Mittelpunkt. So ehrt die Ausstellung beispielsweise die renommierte Schneidermeisterin *Elisabeth Mittwollen* sowie die talentierte Schneiderin *Bertha Waack*, deren Leben und Schaffen eng mit dem Museumshaus verbunden sind. Ihr handwerkliches Erbe wird durch eine neue, zweisprachige Beschilderung (Deutsch/Englisch), historische Fotografien und interaktive Elemente vermittelt.

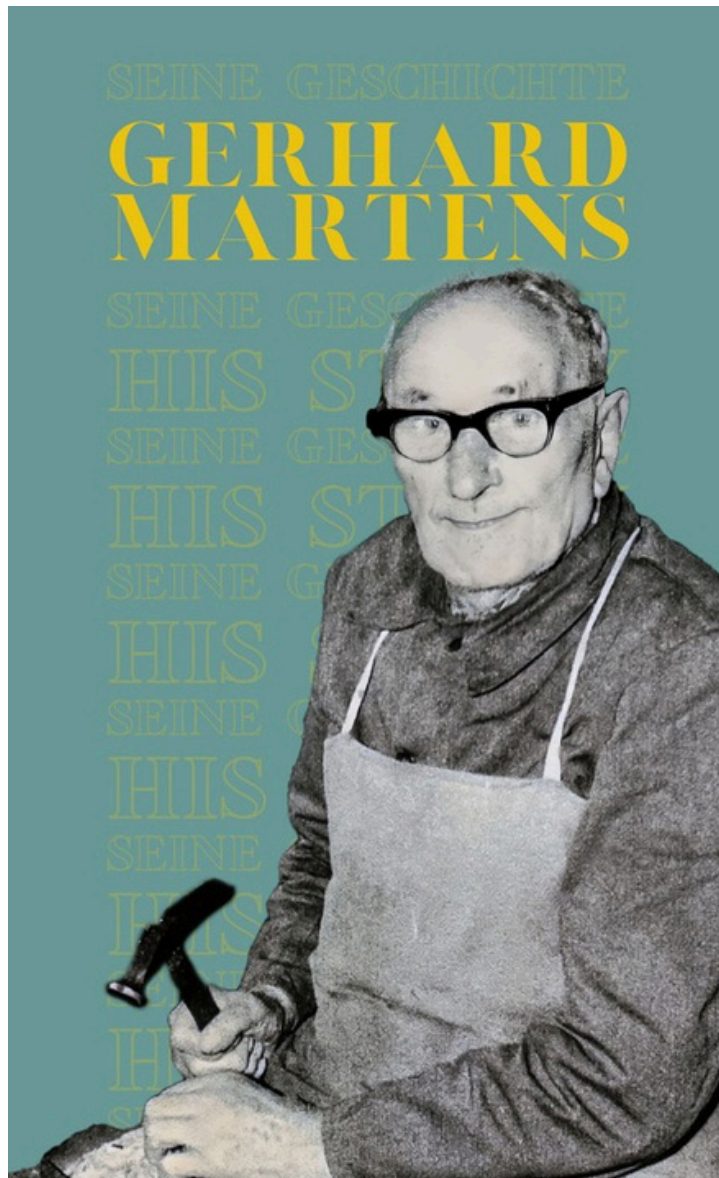
Auch die Lederhandwerk-Abteilung wurde modernisiert und stellt nun die Arbeit des Schuhmachers *Gerhard Martens* in den Fokus. Ähnlich wie in der Textilabteilung erhalten die Besucher:innen einen direkten Bezug zu den Menschen, die mit ihrem Handwerk die Region prägten. Um das Thema für Besuchende greifbarer zu machen, wird eine neue Fühlstation installiert, an der verschiedene Lederarten sowie vegane Alternativen taktile erfahrbar sind.

Die Neugestaltung der Dauerausstellung erfolgte vollständig in Eigenregie des Museums und ohne externe Gestaltungsfirmen.

Die Druckkosten für die neuen Ausstellungstafeln wurden mit freundlicher Unterstützung der *Gleichstellungsbeauftragten der Wesermarsch* (Textilbereich) sowie der *Handwerkskammer Oldenburg* (Lederbereich) übernommen.

Mit dieser Modernisierung wurde nicht nur die inhaltliche Vermittlung verbessert, sondern auch ein zukunftsweisendes Ausstellungskonzept geschaffen, das künftig auf weitere Dauerausstellungsbereiche im Museum ausgeweitet werden soll.







Statistiken 2024

Im Jahr 2024 konnte das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut zahlreiche Besucher:innen begrüßen und seine Rolle als kulturelle Begegnungsstätte weiter ausbauen. Insgesamt 2.245 Gäste besuchten das Museum im Laufe des Jahres. Damit blieb die Besucherzahl stabil, zeigte jedoch einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2023: 2.293 Gäste). Diese Entwicklung ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es im Jahr 2024 weniger Trauungen im Museum gab – ein Bereich, der stark von der Nachfrage nach Hochzeiten abhängt.

Trotz dieser geringfügigen Schwankung bleibt das Handwerksmuseum Ovelgönne mit seinen Besucherzahlen weiterhin auf einem hohen Niveau, insbesondere wenn man bedenkt, dass es von allen Museen im Museumsverbund Wesermarsch die geringsten regulären Öffnungstage hat. Während viele Museen in der Region fünf Tage pro Woche geöffnet sind, empfängt das Handwerksmuseum seine Gäste offiziell nur sonntags oder nach vorheriger Anmeldung. Dennoch konnten insgesamt 44 reguläre Öffnungssonntage realisiert werden.

Zusätzlich wurden im Jahr 2024 23 Führungen durchgeführt, darunter zahlreiche für Schulklassen, Gruppen und Vereine. Besonders erfreulich war auch die hohe Beteiligung an den Aktionstagen, die sich über das Jahr verteilt auf 11 Veranstaltungen summierten.

Statistische Eckdaten 2024 im Überblick:

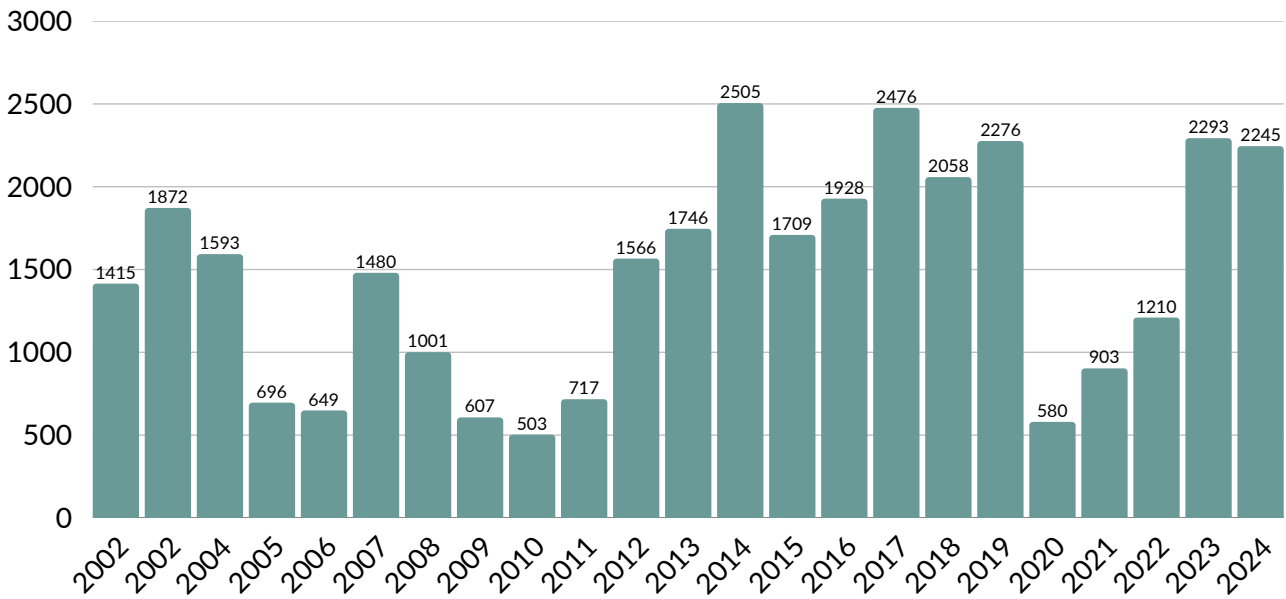
- Besucher:innen: 2.245
- Führungen: 23
- Hochzeiten: 1
- Aktionstage: 11
- Reguläre Öffnungssonntage: 44

Die weiterhin hohe Besucherfrequenz zeigt, dass das Museum mit seinen Angeboten und Veranstaltungen auf großes Interesse stößt.

Auch für die kommenden Jahre wird angestrebt, durch neue Formate und Ausstellungen noch mehr Gäste ins Museum zu locken. Langfristig könnte eine bessere personelle Abdeckung perspektivisch eine Erweiterung der Öffnungszeiten ermöglichen und somit neue Möglichkeiten zur Steigerung der Besucherzahlen schaffen.



Die Langzeit-Besucher:innenzahlen 2002 bis 2024

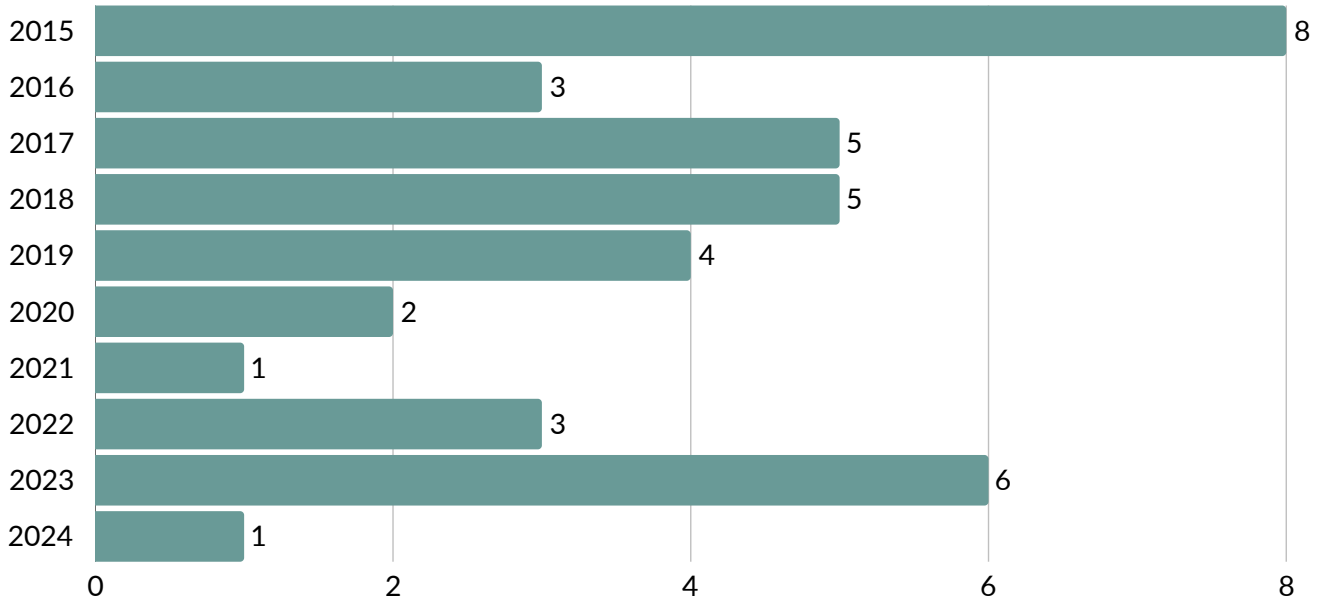


Gesamtüberblick: Besucher:innen, Führungen, Hochzeiten, Aktionen 2015-2024

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Besucher:innen	1.709	1.928	2.476	2.058	2.276	580	903	1.210	2.293	2.245
Führungen	37	25	51	26	37	27	25	8	16	23
Hochzeiten	8	3	5	5	4	2	1	3	6	1
Aktionen	10	14	17	15	19	7	3	6	10	11



Trauungen im Museum



Sonntagsdienste

Name	Anzahl
Arman	5
Michael	7
Julia	8
Heidi	6
Uwe J.	3
Uwe K.	9
Rudi	6
SUMME	44



Fazit

Das Jahr 2024 war für das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut von vielfältigen Projekten, erfolgreichen Veranstaltungen und wichtigen strukturellen Verbesserungen geprägt. Mit 2.245 Besuchenden, zahlreichen Schulklassen, Führungen und Sonderveranstaltungen konnte das Museum seine Rolle als kultureller Lern- und Erlebnisort weiter festigen.

Ein zentrales Highlight war die *ADAC Deutschland Klassik 2024*, bei der das Museum als offizieller Anlaufpunkt für Oldtimer-Fahrende diente. Auch etablierte Veranstaltungen wie *KulturLeuchten Ovelgönne*, der *Tag des Handwerks*, der *Tag des offenen Denkmals* und der *WeihnachtsBasar* trugen zur hohen Besucherfrequenz bei. Die erfolgreiche Kooperation mit der *Universität Oldenburg* wurde weiter ausgebaut, sodass das Museum auch 2024 als praxisnaher Lernort für Studierende diente.

Besonders erfreulich war die Modernisierung der Dauerausstellung *Textil- und Lederhandwerk*, die mit einer verbesserten Präsentation und neuen didaktischen Ansätzen ein zeitgemäßes Ausstellungserlebnis ermöglicht. Zudem wurde mit der Umstellung auf das Datenbanksystem *kuniweb* ein bedeutender Schritt in der digitalen Museumsarbeit gemacht. Die neuen Kooperationen mit der *Deutschen Digitalen Bibliothek* und *Europeana* stellen eine weitere Professionalisierung der Sammlungsverwaltung dar.

Ein leichter Rückgang der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem auf die geringere Anzahl an Hochzeiten zurückzuführen – ein Bereich, der stark von externer Nachfrage abhängt.

Dennoch zeigt sich, dass das Handwerksmuseum trotz geringerer regulärer Öffnungstage als andere Museen der Wesermarsch eine hohe Anziehungskraft besitzt. Perspektivisch wäre eine bessere personelle Abdeckung wünschenswert, um mittelfristig die Öffnungszeiten und damit auch die Besucherzahlen weiter steigern zu können.



Ausblick 2025

Ein zentrales Projekt im kommenden Jahr wird die Sonderausstellung zu *Anton Hullmann* sein, die sich mit dem Leben und Wirken des bekannten Deichbauers beschäftigt. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der *Universität Oldenburg* entwickelt wurde, wird die historischen und modernen Herausforderungen des Küstenschutzes beleuchten und mit multimedialen Elementen ein interaktives Museumserlebnis bieten.

Mit einem starken Fundament aus innovativen Bildungsangeboten, zukunftsweisenden Digitalisierungsprojekten und erfolgreichen Veranstaltungen blickt das Handwerksmuseum Ovelgönne optimistisch auf das kommende Jahr.

Die stetige Weiterentwicklung und die enge Zusammenarbeit mit der Region werden auch 2025 im Fokus stehen, um das Museum als lebendigen Ort des Lernens, der Begegnung und der kulturellen Vermittlung weiter auszubauen.

